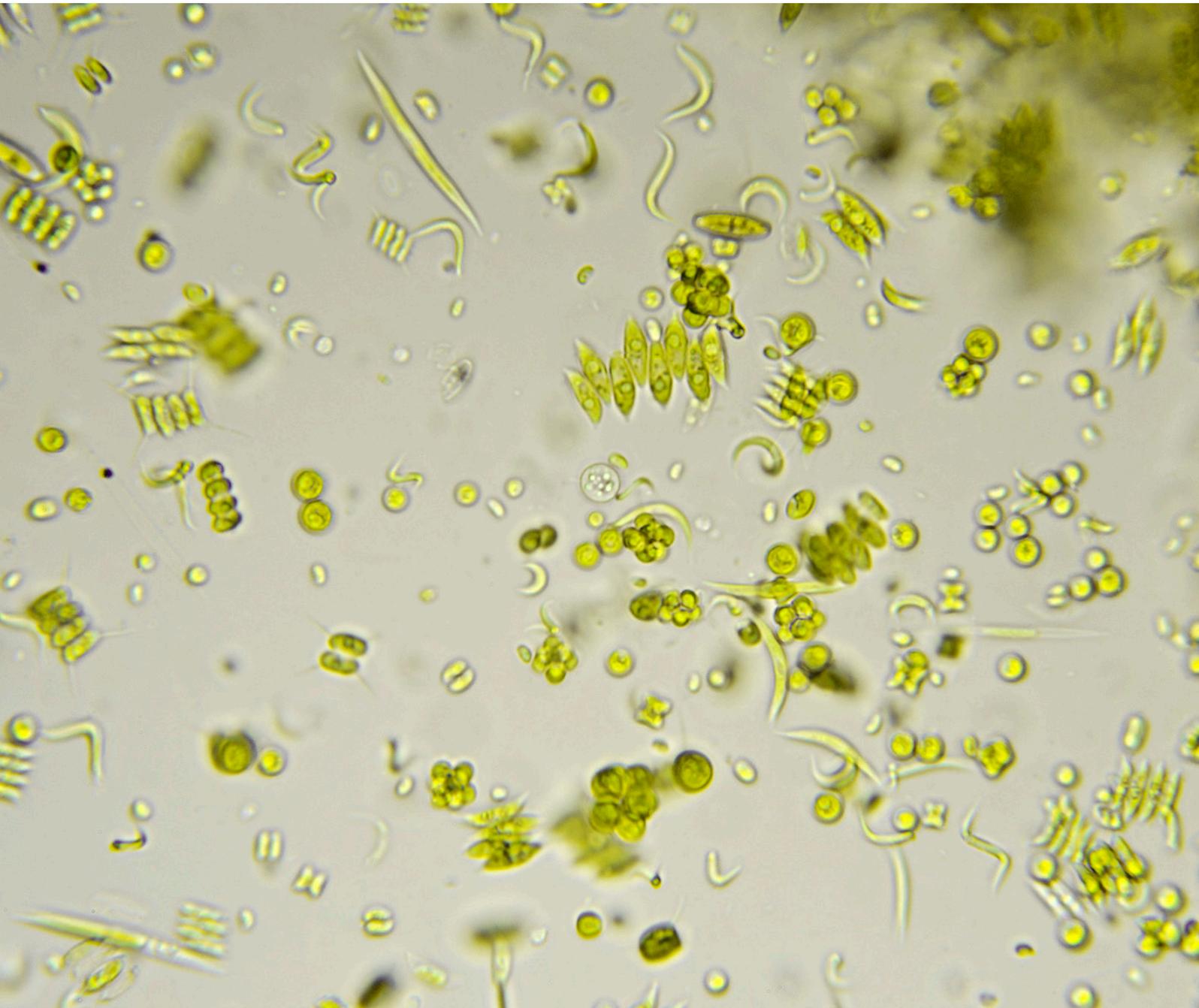


QUALITÄT • SICHERHEIT • INNOVATION



**Zwischenbericht
Januar bis Juni 2013**

Konzern-Kennzahlen

		01.04.- 30.06.2013	01.04.- 30.06.2012	01.01.- 30.06.2013	01.01.- 30.06.2012
Stammzellpräparate					
Nabelschnurblut-Einlagerungen	Anzahl	1.956	1.986	3.570	3.718
Gewinn- und Verlustrechnung					
Umsatz	TEUR	3.332	3.478	6.502	6.626
Bruttoergebnis	TEUR	1.798	2.155	3.680	4.081
EBITDA	TEUR	556	54	898	27
EBIT	TEUR	252	-189	308	-476
Konzernergebnis	TEUR	88	-165	68	-375
Bilanz/ Cashflow				30.06.2013	30.06.2012
Bilanzsumme	TEUR			35.039	34.352
Eigenkapital	TEUR			20.562	19.634
Eigenkapitalquote	%			58,7	57,2
Liquide Mittel	TEUR			2.625	2.635
Investitionen*	TEUR	344	349	514	517
Abschreibungen*	TEUR	304	243	590	503
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	TEUR	484	480	651	697
Mitarbeiter					
Mitarbeiter (zum 30.06.)	Anzahl			99	115
Personalaufwand	TEUR			2.235	2.580

*Angaben für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

Inhalt

An unsere Aktionäre	2
Brief des Vorstands	2
Die Aktie der Vita 34 AG	4
Konzern-Zwischenlagebericht	5
Wirtschaftsbericht	5
Geschäftstätigkeit	5
Marktumfeld	6
Das erste Halbjahr 2013 im Überblick	7
Umsatz- und Ertragslage	8
Finanzlage	9
Vermögenslage	9
Nachtragsbericht	11
Risiko- und Chancenbericht	11
Prognosebericht	11
Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss	13
Verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	13
Verkürzte Konzernbilanz	14
Verkürzte Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	16
Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung	18
Anhang zum verkürzten Konzern-Zwischenanhang	19
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	23
Impressum	24

Brief des Vorstands

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

es ist uns gelungen, unsere zentrale Finanzkennzahl, das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA), von 27 TEUR im ersten Halbjahr 2012 auf 898 TEUR deutlich zu erhöhen. Lag das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) nach dem ersten Halbjahr 2012 mit -476 TEUR noch im negativen Bereich, belief es sich zum Stichtag 30. Juni 2013 auf 308 TEUR. Die im Jahr 2012 eingeleiteten Sparmaßnahmen zur Steigerung der Profitabilität zeigten ihre Wirkung. Das Konzernergebnis betrug 68 TEUR nach -375 TEUR im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Nach 2010 sind wir somit in die Gewinnzone zurückgekehrt.

Im Berichtszeitraum verbuchten wir einen Umsatz von 6,5 Mio. Euro, der damit auf dem Vorjahresniveau von 6,6 Mio. Euro lag. Die weiterhin angespannte Wirtschaftslage in Spanien spiegelt sich in rückläufigen Nabelschnurblut-Einlagerungen wider. Auch in Deutschland stagnierten die Einlagerungszahlen: Im ersten Halbjahr 2013 wurden insgesamt 3.570 Stammzellpräparate und damit rund 4% weniger eingelagert als im Vorjahreszeitraum mit 3.718.

Die wirtschaftliche Lage der Vita 34 AG künftig nachhaltig zu verbessern, stellt uns vor große Herausforderungen. Wir sind aber überzeugt diese in unserer guten Marktposition und mit den eingeleiteten Maßnahmen zu meistern.

Aktuell haben wir das Nabelschnurblut von über 95.000 Kindern eingelagert und verfügen über Flächenkapazitäten für bis zu 350.000 Einheiten. Damit sind wir unangefochten die führende Stammzellbank im deutschsprachigen Raum und haben die Grundlage für künftiges Wachstum geschaffen. Da für uns die Einhaltung höchster Qualitätsstandards bei der Kryokonservierung der Stammzellen oberste Priorität hat, können wir als einzige private Stammzellbank in Deutschland konkrete medizinische Anwendungen des zur Eigenvorsorge eingelagerten Nabelschnurblutes vorweisen. Als einzige deutsche private Stammzellbank verfügen wir über Genehmigungen zur Abgabe von Nabelschnurblut-Präparaten zum therapeutischen Einsatz sowohl für das eigene Kind, für Geschwister, innerhalb der Familie oder als Spende an andere Menschen. Diese Aspekte begründen unseren dominanten Marktanteil der privaten Nabelschnurblut- und Stammzellbanken in Deutschland.

Im ersten Halbjahr 2013 haben wir unsere Auslandsaktivitäten ausgeweitet und den Kontakt zu Experten der Forschung, der medizinischen Praxis und unseren Kunden - den werdenden Eltern - nachhaltig verstärkt. Mit der Genehmigung zur Einlagerung von Nabelschnurgewebe sind wir einer Erweiterung unserer Produktpalette einen entscheidenden Schritt näher gekommen. Insgesamt sehen wir uns sehr gut aufgestellt, um die Entwicklung der Vita 34 dauerhaft positiv zu gestalten.

An dieser Stelle möchten wir uns bei unseren Aktionären für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken und hoffen, dass Sie uns in unserer weiteren Unternehmensentwicklung begleiten.

Leipzig, im Juli 2013



Dr. André Gerth
Vorstandsvorsitzender



Jörg Ulbrich
Finanzvorstand

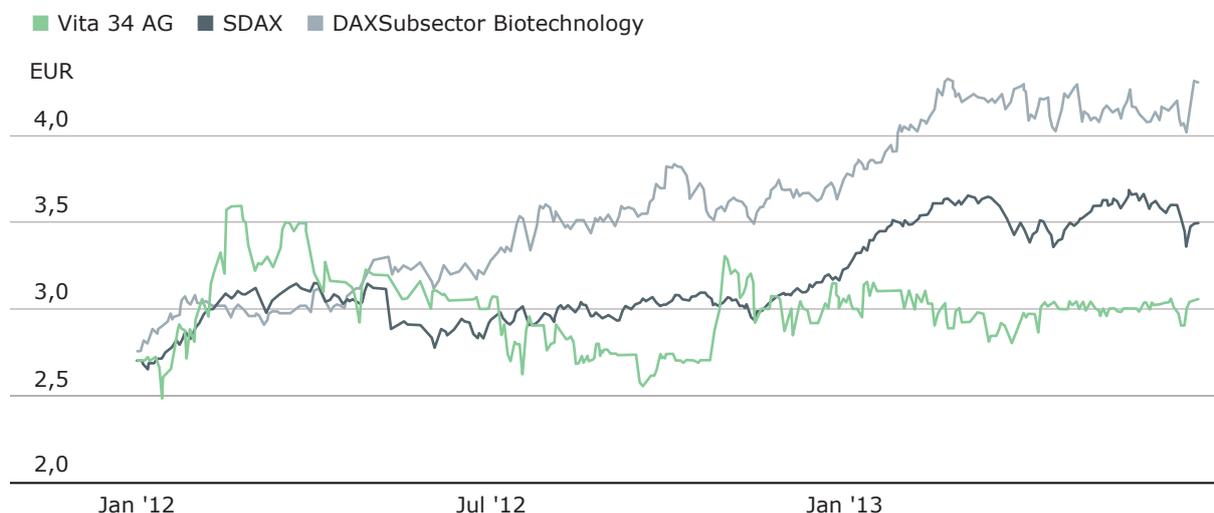


Dr. André Gerth – Vorstandsvorsitzender

Jörg Ulbrich – Finanzvorstand

Die Aktie der Vita 34 AG

Kursentwicklung

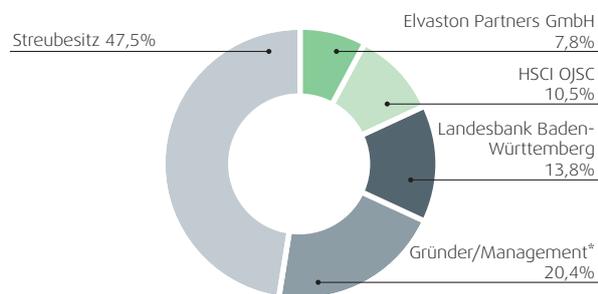


Zu Beginn des Jahres 2013 startete die Aktie der Vita 34 AG bei einem Kurs von 3,05 Euro und erreichte am 15. Januar ihren Quartals- und Halbjahreshöchststand von 3,15 Euro. Im Rahmen einer Abwärtsbewegung verzeichnete der Kurs am 10. April 2013 seinen Tiefststand innerhalb des zweiten Quartals des Jahres 2013 von 2,86 Euro, erholte sich aber anschließend wieder und schloss nach einer knapp zweimonatigen Seitwärtsbewegung am 28. Juni 2013 bei 3,05 Euro auf dem gleichen Niveau wie zu Jahresbeginn. Das entspricht einer Marktkapitalisierung von 9,2 Mio. Euro.

Informationen und Kennzahlen zur Aktie

Börsenkürzel/ Reuterskürzel	V3V/ V3VGn.DE
Wertpapierkennnum- mer/ISIN	A0BL84/ DE000A0BL849
Erstnotiz	27.03.2007
Marktsegment	Prime Standard
Indizes	CDAX, Prime All Share, Technology All Share, DAX- subsector Biotechnology, DAXsector Pharma & Healthcare
Eröffnungs-/Schlusskurs	3,05 Euro/3,05 Euro
Höchst-/Tiefkurs	3,15 Euro/2,80 Euro
Anzahl der ausgegebenen Aktien	3.026.500
Streubesitz zum 30.06.2013	47,5 %
Marktkapitalisierung zum 30.06.2013	9,2 Mio. EUR
Designated Sponsor	Close Brothers Seydler Bank

Aktionärsstruktur



* Dies beinhaltet nur Gründer/Management mit einem Anteil von 5% oder mehr.

Finanzkalender 2013

24. Oktober 2013	Veröffentlichung des 9-Monatsberichts
------------------	--

Konzern-Zwischenlagebericht

Wirtschaftsbericht

Geschäftstätigkeit

Vita 34 ist die erste private Nabelschnurblutbank in Europa und hat sich in den 16 Jahren seit ihrer Gründung zu einem Spezialisten für Biobanking entwickelt. Das Unternehmen agiert in zwei Geschäftsbereichen: Einlagerung von Nabelschnurblut und Biotechnologie.

Kerngeschäft von Vita 34 ist die Kryokonservierung von Nabelschnurblut. Dabei deckt Vita 34 die gesamte Wertschöpfungskette von der Entnahmelogistik über die Aufbereitung bis hin zur dauerhaften Einlagerung von Nabelschnurblut bei etwa minus 190°C ab. Die Zellen werden bei dieser Temperatur langfristig am Leben erhalten und können bei Bedarf im Rahmen einer medizinischen Therapie eingesetzt werden.

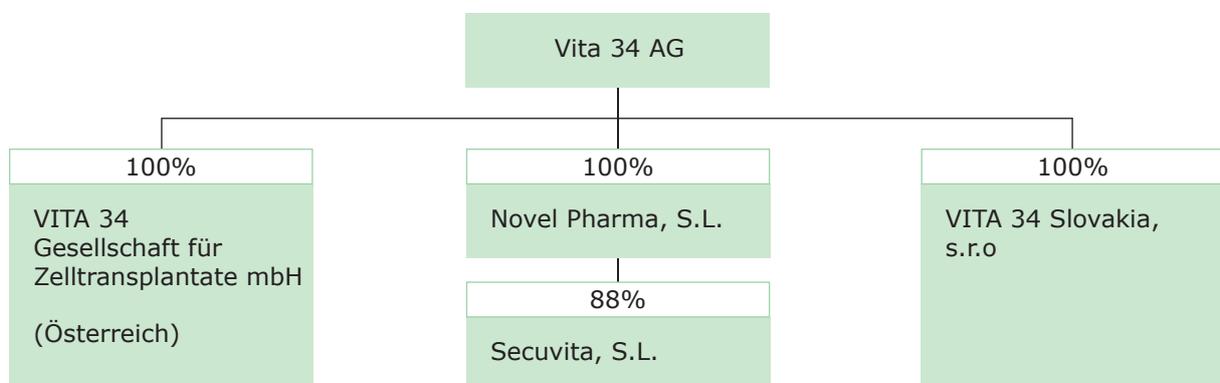
Mit derzeit mehr als 95.000 Nabelschnurblut-Einlagerungen ist Vita 34 Marktführer im deutschsprachigen Raum. Bei europaweit 56 bei Cord Blood Europe gemeldeten therapeutischen Anwendungen mit Nabelschnurblut kamen 24 Präparate aus den Kryotanks von Vita 34. Diese ausgezeichnete Anwendungsquote steht für die hohe Qualität unserer Einlagerungen.

Als einzige private Stammzellbank verfügt Vita 34 über Genehmigungen vom deutschen Bundesinstitut für Impfstoffe und biomedizinische Arzneimittel (Paul-Ehrlich-Institut) zur Abgabe von Nabelschnurblut-Präparaten zum therapeutischen Einsatz bei hämatologisch-onkologischen Erkrankungen für Geschwister und um anderen Menschen im Krankheitsfall mittels einer Spende zu helfen.

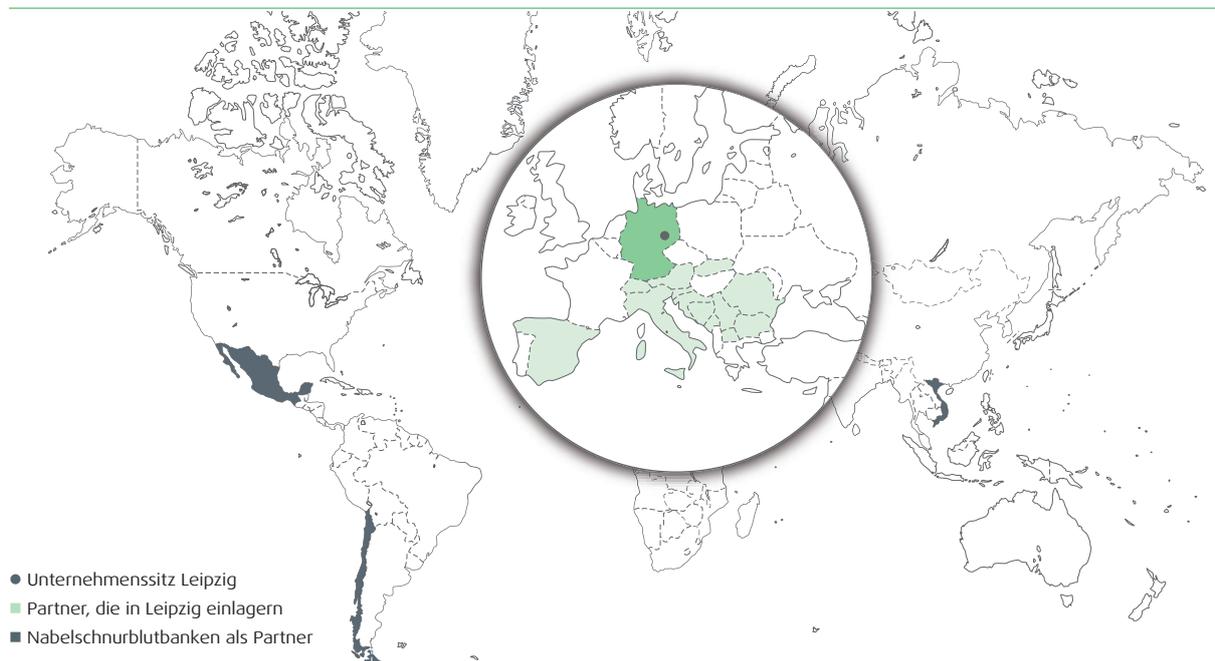
Das Angebot von Vita 34 richtet sich an werdende Eltern, die für ihre Kinder direkt nach der Geburt extrem vitale Stammzellen frei von Umweltbelastungen zur Vorsorge konservieren lassen möchten. Sie geben ihren Kindern so die Chance, im Krankheitsfall von den Erkenntnissen der Stammzellenforschung zu profitieren.

Vita 34 hat ihre Aktivitäten auf dem internationalen Markt in den vergangenen Jahren kontinuierlich ausgebaut. Mit Tochtergesellschaften in Spanien, Österreich und der Slowakei sowie Vertriebs- und Kooperationspartnern auf dem europäischen und globalen Markt ist Vita 34 auch außerhalb Deutschlands verstärkt tätig. Vita 34 betreut ein Netzwerk von etwa 10.000 Gynäkologen und hat mit rund 95 % der zirka 800 Geburtskliniken in Deutschland Verträge zur Entnahme von Nabelschnurblut abgeschlossen.

Unternehmensstruktur



Internationale Präsenz



Im Geschäftsbereich Biotechnologie ist Vita 34 in der Beratung bei Umweltprojekten und der pharmazeutischen und biotechnologischen Entwicklung tätig. Mit der Übernahme und Verschmelzung der BioPlanta GmbH, einer Projektmanagementgesellschaft im Bereich Biotechnologie, hat Vita 34 diesen Geschäftsbereich erweitert. Auch das Kerngeschäft von Vita 34 profitiert von dieser Übernahme: Neben einem internationalen Netzwerk hat Vita 34 entscheidende Kompetenzen im Projektmanagement hinzugewonnen.

Marktumfeld

Während der ersten sechs Monate des Jahres 2013 war nach Angaben des Kieler Instituts für Weltwirtschaft (IfW) eine allmähliche Erholung der Weltwirtschaft zu beobachten. Insgesamt erwartet das IfW für die Weltkonjunktur im weiteren Verlauf des Jahres 2013 ein Wachstum von 3,2% und 3,8% für das kommende Jahr 2014.¹

Der Euroraum ist nach wie vor von einer Rezession geprägt, was die Prognose des IfW begründet, nach der das BIP im Jahr 2013 um 0,6% sinken wird. Für das Jahr 2014 wird dagegen mit einem Anstieg von 0,8% gerechnet.²

Die für Vita 34 wichtigsten Märkte sind Deutschland, Spanien und Italien. Die Wirtschaftsleistung Spaniens ist im ersten Quartal des Jahres 2013 nach Angaben des nationalen Statistik-Instituts INE im Vergleich zum vierten Quartal 2012 um 0,5% erneut gesunken. Auch die Ausgaben der privaten Haushalte gingen um 0,4% im Vergleich zum Vorquartal zurück.³

Die Konjunktur in Deutschland hat sich im ersten Halbjahr 2013 stabilisiert. Zwar fiel der Anstieg des BIP laut dem IfW mit einer laufenden Jahresrate von 0,3% geringer aus als erwartet, doch deutet das Konjunkturbarometer des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin) für das zweite Quartal mit einem Anstieg von etwa 0,5% auf Wachstum hin.⁴

Die Entscheidung für eine Einlagerung von Nabelschnurblut ist unter anderem von der Kaufkraft sowie dem Einkommen der Bevölkerung abhängig. Für das Jahr 2013 prognostiziert die Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) eine Steigerung der Kaufkraft gegenüber dem Vorjahr 2012 um 2,9%.⁵ Von steigenden Brutto-Jahresarbeitslöhnen um etwa 9% zwischen den Jahren 2012 und 2016 geht das

¹ Institut für Weltwirtschaft, Weltkonjunktur im Sommer 2013, 19. Juni 2013 | ² Institut für Weltwirtschaft, „Weltkonjunktur kommt nur allmählich in Schwung“, Medieninformation vom 20. Juni 2013 | ³ <http://www.welt.de>, „Spaniens Wirtschaft schrumpft zum siebten Mal“, 30. Mai 2013 | ⁴ Institut für Weltwirtschaft, Deutsche Konjunktur im Sommer 2013, 19. Juni 2013 | ⁵ Gesellschaft für Konsumforschung, „Kaufkraft 2013: Deutsche haben 554 Euro mehr“, Pressemitteilung, 12. Dezember 2012 | ⁶ <http://de.statista.com>

Statistische Bundesamt aus.⁶ Die Arbeitslosenquote liegt mit durchschnittlich 7,1% im bisherigen Jahresverlauf 2013 nach wie vor auf einem relativ stabilen Niveau.⁷

Auch ein weiterer Indikator für das Geschäftsumfeld von Vita 34 entwickelt sich positiv: Nach einer aktuellen Studie des Max-Planck-Instituts wird die „endgültige Geburtenrate“ (Kohortenfertilität) in 26 der 37 analysierten Länder tendenziell wieder steigen.⁸ Die Kenngröße gibt anders als die zusammengefasste Geburtenziffer – aktuelle Kinderzahl pro Frau in einem bestimmten Kalenderjahr – die endgültige Kinderzahl an, die Frauen eines Geburtsjahrgangs in ihrem Leben durchschnittlich bekommen und zeichnet damit ein realitätsnäheres Bild. Für Frauen, die das 50. Lebensjahr noch nicht erreicht haben, wird diese Zahl geschätzt.

Das Statistische Bundesamt gab für das Jahr 2011 in Deutschland eine Geburtenziffer von 1,36 Kindern pro Frau an. Dagegen wird die Kohortenfertilität in Deutschland für Frauen, die im selben Kalenderjahr 35 Jahre alt waren, laut der aktuellen Studie zwischen 1,54 und 1,57 liegen. Der Trend ist steigend: Für Frauen, die heute das 34. Lebensjahr erreicht haben, wird die Kohortenfertilität bei knapp 1,6 Kindern pro Frau liegen. Der Durchschnitt aller 37 untersuchten Länder liegt für Frauen des Jahrgangs 1975 sogar bei 1,77 Kindern. Damit stand Vita 34 zwar im Berichtszeitraum weiterhin der Problematik aktuell stagnierender Geburtenzahlen in Deutschland und einer rückläufigen Geburtenrate in Spanien gegenüber, in den nächsten Jahren ergeben sich aber im Hinblick auf die endgültige Geburtenrate positive Marktchancen.

Nach Angaben des Statistischen Bundesamts werden die meisten Kinder in Deutschland von Frauen zwischen 26 und 35 Jahren geboren.⁹ Im Jahr 2011 waren Frauen bei der Geburt ihres ersten Kindes im Durchschnitt 29,1 Jahre alt.¹⁰ Gründe für die immer spätere Mutterschaft sind unter anderem, dass gut ausgebildete Frauen sich vor dem Erfüllen des Kinderwunsches zunächst ein festes Standbein im Beruf und eine stabile finanzielle Ausgangssituation erarbeiten möchten. Damit bekommen Frauen in dem Alter am häufigsten Kinder, in dem sie sich auch nach eigenen Beobachtungen besonders vom Angebot der Vita 34 angesprochen fühlen. Hierin zeigt sich ebenfalls Potenzial für die weitere positive Geschäftsentwicklung.

Das erste Halbjahr 2013 im Überblick

Während des ersten Halbjahres 2013 hat Vita 34 kontinuierlich daran gearbeitet, ihre marktführende Position im deutschsprachigen Raum sowie international zu stärken und auszubauen.

Erweiterung der Produktpalette

Vita 34 konnte im Berichtszeitraum alle Voraussetzungen für die geplante Erweiterung der Produktpalette um „VitaPlusNabelschnur“ schaffen. Dabei geht es um die Einlagerung von Nabelschnurgewebe nach Good Manufacturing Practice Richtlinien (GMP). Im Mai fand eine Inspektion der Landesdirektion Sachsen und des Paul-Ehrlich-Institutes vor Ort in Leipzig statt. Die Inspektoren erteilten Vita 34 abschließend die Erlaubnis zur Bearbeitung, Kryokonservierung und Lagerung von Nabelschnurgewebe. Derzeit wird die Erlaubnis zur Entnahme der Nabelschnur für die Entnahmeeinrichtung nach § 20b AMG geprüft. Mit der erwarteten Erlaubniserteilung kann Vita 34 als einzige private Nabelschnurblutbank in Deutschland neben Nabelschnurblut auch Nabelschnurgewebe einlagern und folgt damit der internationalen Entwicklung für die Anwendung von mesenchymalen Stammzellen - Vorläuferzellen des Bindegewebes.

Internationale Präsenz

Auf dem internationalen Markt konnte Vita 34 im ersten Halbjahr 2013 entscheidende Akzente setzen. Bereits im ersten Quartal des Jahres 2013 hat Vita 34 die Vertriebsaktivitäten in Spanien optimiert und das geforderte Qualitätsniveau des chilenischen Partners auditiert. Des Weiteren konnte Vita 34 die Vertriebskooperation mit dem Partner Bio Save d.o.o. auf Mazedonien und Bosnien-Herzegowina ausdehnen. Im zweiten Quartal 2013 fokussierte sich Vita 34 insbesondere auf die Markterschließung in Vietnam, Brasilien und Bulgarien.

In Hanoi, Vietnam, waren Mitarbeiter von Vita 34 im April beim National Hospital of Obstetrics vor Ort, um das ausgewählte Klinikpersonal in theoretischen Grundlagen der Good Manufacturing Practice Richtlinien (GMP) und der Hygienevorschriften sowie der Nabelschnurblut-Präparation zu schulen. Dr. André Gerth unterzeichnete gemeinsam mit dem vietnamesischen Vizegesundheitsminister Dr. Nguyen Viet Tien einen Kooperationsvertrag zwischen dem Krankenhaus und Vita 34.

⁷ <http://de.statista.com> | ⁸ Myrskylä, Mikko u.a. (Max-Planck-Institut), „New Cohort Fertility Forecasts for the Developed World: Rises, Falls, and Reversals“, März 2013 | ⁹ Statistisches Bundesamt, „Von niedrigen Geburtenzahlen und fehlenden Müttern...“, 20. September 2012 | ¹⁰ Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend, Familienreport 2012

Auf der Internationalen Messe für Krankenhausausrüstung und -bedarf „HOSPITALAR 2013“ in São Paulo, Brasilien präsentierte Vita 34 die eigenen Technologien und Leistungen für die Präparation und Lagerung von Nabelschnurblut und Nabelschnurgewebe. Während der führenden Fachmesse im Bereich Gesundheitswesen in Südamerika konnte Vita 34 Kontakte mit brasilianischen Nabelschnurblutbanken und Krankenhausketten knüpfen.

In Bulgarien arbeitet Vita 34 mit weiteren Kooperationspartnern zusammen. Vita 34 wird wie im Rahmen von europäischen Kooperationen üblich die Präparation und Lagerung des Nabelschnurblutes in Leipzig vornehmen.

Erster Stammzelltag in Leipzig

Vita 34 veranstaltete im Berichtszeitraum einen ersten Stammzelltag in Leipzig. In- und ausländische Experten aus sieben Ländern schlugen im Rahmen der Veranstaltung eine Brücke zwischen der Forschung und der praktischen Medizin. Vita 34 konnte Kontakte mit wichtigen Multiplikatoren vertiefen und das eigene Netzwerk ausbauen.

Neue Kampagne „Danke Mama“

Mit der aktuellen Kampagne gibt Vita 34 dem Kerngeschäft – der Einlagerung von Nabelschnurblut – ein Gesicht. Kinder, deren Nabelschnurblut bei Vita 34 eingelagert ist, standen dafür in Leipzig vor der Kamera. Die zentrale Botschaft der Kampagne „Danke Mama“ würdigt das vorausschauende Handeln der werdenden Eltern. Die Nabelschnurblut-Einlagerung ist eine erste Gesundheitsvorsorge – eine Art biologische Versicherung – mit der Eltern ihren Kindern die Chance wahren, im Krankheitsfall von den Erkenntnissen der Stammzellenforschung zu profitieren.

Geschäftsbereich Biotechnologie

Vita 34 ist im ersten Quartal 2013 mit der BioPlanta GmbH operativ verschmolzen.

Im Berichtszeitraum führte Vita 34 in Laos und Kambodscha ein Training zu nachhaltigem Bergbau durch. Insbesondere die Vermeidung von Umweltbeeinträchtigungen wie Wasser-, Luft- und Bodenverunreinigung waren dabei von besonderer Relevanz.

Umsatz- und Ertragslage

Die Umsatz- und Ertragslage von Vita 34 ist im Berichtszeitraum von der weiterhin angespannten Wirtschaftslage in Spanien und dem damit einhergehenden Rückgang bei den Einlagerungen von Nabelschnurblut in diesem Markt geprägt. Auch im Heimmarkt Deutschland war die Anzahl der Neueinlagerungen von Stammzellpräparaten rückläufig. Wurden im Vorjahreszeitraum bei Vita 34 insgesamt 3.718 Nabelschnurblutpräparate eingelagert, sank die Zahl der Einlagerungen im Berichtszeitraum um knapp 4% auf 3.570.

Diese Entwicklung der Neueinlagerungen spiegelt sich entsprechend im Gesamtumsatz des 1. Halbjahres 2013 wider. Im Vorjahresvergleich verringerte sich der Umsatz von 6,6 Mio. Euro um 1,9% auf 6,5 Mio. Euro im Berichtszeitraum 2013. Dabei verbuchte Vita 34 im 2. Quartal 2013 einen Umsatz von 3,3 Mio. Euro nach 3,5 Mio. Euro im Vorjahresquartal. Nach Geschäftsbereichen entfielen im 1. Halbjahr 2013 rund 6,2 Mio. Euro auf den Geschäftsbereich Einlagerung von Nabelschnurblut und rund 0,3 Mio. Euro auf den Geschäftsbereich Biotechnologie.

Im 2. Quartal 2013 beliefen sich die Umsatzkosten auf 1,5 Mio. Euro nach 1,3 Mio. Euro im Vergleichszeitraum 2012. Aufgrund des kapazitätsbedingten Umzugs in die Räumlichkeiten des „BioCubes“ in Leipzig und den damit gestiegenen Raumkosten sowie den Kosten des Geschäftsbereichs Biotechnologie, stiegen die Umsatzkosten insgesamt im 1. Halbjahr 2013 um 10,9% auf 2,8 Mio. Euro nach 2,5 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Erst im 2. Halbjahr 2012 kam der Geschäftsbereich Biotechnologie hinzu und wurde in den Kosten ausgewiesen.

Das Bruttoergebnis vom Umsatz betrug im 2. Quartal 2013 1,8 Mio. Euro, dies entspricht einer Bruttomarge von rund 54% gegenüber rund 62% im entsprechenden Zeitraum des Vorjahres 2012. Im 1. Halbjahr 2013 verminderte sich das Bruttoergebnis insgesamt auf 3,7 Mio. Euro nach 4,1 Mio. Euro im Berichtszeitraum 2012.

Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen gegenüber dem 1. Halbjahr 2012 von 228 TEUR auf 402 TEUR im Berichtszeitraum 2013. Dieser Anstieg ist durch erhöhte Erträge aus Forschung und Entwicklung begründet.

Zur Steigerung der Profitabilität wurden im Geschäftsjahr 2012 Kostensenkungsmaßnahmen eingeleitet und im Berichtszeitraum fortgeführt. Die Vertriebskosten sanken in Folge dessen im 2. Quartal 2013 auf etwa 1,1 Mio. Euro, nach 1,6 Mio. Euro im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Insgesamt verringerten sich die Vertriebskosten im 1. Halbjahr 2013 deutlich auf 2,4 Mio. Euro nach 3,2 Mio. Euro in der Vorjahresperiode.

Die zentrale Finanzkennzahl, das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) erhöhte sich damit im 1. Halbjahr 2013 deutlich auf 898 TEUR nach 27 TEUR im 1. Halbjahr 2012. Nach dem 1. Halbjahr 2012 lag das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) mit -476 TEUR noch im negativen Bereich. Das EBIT stieg ebenfalls deutlich und belief sich zum Stichtag 30. Juni 2013 auf 308 TEUR.

Im 2. Quartal 2013 fiel ein Ertragssteueraufwand von 113 TEUR an. Im entsprechenden Vorjahreszeitraum betrug der Ertragssteuerertrag 66 TEUR. Nachdem im 1. Halbjahr 2012 bei einem negativen Ergebnis vor Steuern (EBT) in Höhe von -511 TEUR ein Ertragssteuerertrag von 136 TEUR resultierte, fiel im Berichtszeitraum 2013 aufgrund des positiven EBT in Höhe von 281 TEUR ein Ertragssteueraufwand in Höhe von 213 TEUR an.

Das Periodenergebnis betrug im 1. Halbjahr 2013 68 TEUR nach -375 TEUR im Vergleichszeitraum des Jahres 2012. Daraus ergibt sich bei einer durchschnittlichen Anzahl der ausgegebenen Aktien von 3.026.500 ein Ergebnis je Aktie von 0,04 Euro im Berichtszeitraum nach -0,14 Euro bei einer Anzahl von 2.646.500 Aktien im ersten Halbjahr 2012. Insgesamt stieg das Periodenergebnis trotz sinkender Einlagerungszahlen von Nabelschnurblut damit deutlich und Vita 34 kehrte nach 2010 insbesondere aufgrund der erfolgreichen Umsetzung der Effizienzsteigerungsmaßnahmen in die Gewinnzone zurück.

Finanzlage

Ausgehend von einem Periodenergebnis vor Ertragssteuern in Höhe von 281 TEUR im 1. Halbjahr 2013 entfiel mit 590 TEUR der größte Anteil der zahlungsunwirksamen Berichtigungen auf planmäßige Abschreibungen. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres 2012 betrug diese 503 TEUR bei einem Periodenergebnis vor Ertragssteuern von -511 TEUR. Unter Berücksichtigung eines Mittelabflusses von -154 TEUR im Nettoumlaufvermögen, nach einem An-

stieg um 820 TEUR im Vergleichszeitraum des Vorjahres, betrug der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit im 1. Halbjahr 2013 651 TEUR nach 697 TEUR im 1. Halbjahr 2012.

Im 1. Halbjahr 2013 investierte Vita 34 insgesamt 514 TEUR in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen und bewegte sich damit auf Vorjahresniveau. Der Cashflow aus Investitionstätigkeiten lag im 1. Halbjahr 2013 mit -503 TEUR ebenfalls etwa auf Vorjahresniveau. Investitionen in Sachanlagen betrafen insbesondere die Erweiterung der Lagerkapazitäten für Nabelschnurblut-Einlagerungen. In die für die Lagerung notwendigen Kryotanks wurden im Berichtszeitraum 159 TEUR investiert. Der Erwerb immaterieller Vermögenswerte beinhaltet insbesondere Zahlungen für individuelle Softwareentwicklung.

Aufgrund der planmäßigen Tilgung von Darlehen lag der Cashflow aus Finanzierungstätigkeiten per 30. Juni 2013 bei -1,0 Mio. Euro, nach -0,6 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum.

Damit verfügte die Vita 34 AG zum 30. Juni 2013 über liquide Mittel in Höhe von 2,6 Mio. Euro.

Vermögenslage

Auf der Aktivseite der Bilanz betragen die langfristigen Vermögenswerte im Berichtszeitraum 28,0 Mio. Euro und lagen damit auf vergleichbarem Niveau zum Ende des Geschäftsjahres 2012 mit 28,4 Mio. Euro. Darin enthalten ist insbesondere der Geschäfts- oder Firmenwert mit unverändert 13,9 Mio. Euro gegenüber dem 31. Dezember 2012. Dieser setzt sich aus den Firmenwerten der Vita 34 AG, der spanischen Tochtergesellschaft Secuvita, S.L. und des Geschäftsbereichs Biotechnologie zusammen.

Die kurzfristigen Vermögenswerte sanken im 1. Halbjahr 2013 auf 7,0 Mio. Euro nach 8,2 Mio. Euro zum 31. Dezember 2012. Diese Entwicklung ist in der Ablösung kurzfristiger verzinslicher Darlehen durch liquide Mittel bedingt. Entsprechend verringerten sich die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 30. Juni 2013 auf 2,6 Mio. Euro nach 3,5 Mio. Euro zum 31. Dezember 2012.

Auf der Passivseite der Bilanz lag zum Stichtag 30. Juni 2013 das Eigenkapital aufgrund leicht erhöhter Gewinnrücklagen bei 20,6 Mio. Euro und damit leicht über dem Wert des Jahresresultimos 2012 in Höhe von 20,5 Mio. Euro.

Nach 10,5 Mio. Euro Ende 2012 lagen die langfristigen Schulden und Erlösabgrenzungen zum 30. Juni 2013 nahezu unverändert bei 10,6 Mio. Euro. Die kurzfristigen Schulden und Ertragsabgrenzung sanken von 5,6 Mio. Euro zum 31. Dezember 2012 auf 3,9 Mio. Euro zum 30. Juni 2013. Dies ist auf die planmäßige Tilgung von Darlehen zurückzuführen: Die kurzfristigen verzinslichen Darlehen sanken von 1,8 Mio. Euro zum Ende 2012 auf 0,7 Mio. Euro zum Stichtag 30. Juni 2013.

Die abgegrenzten Erlöse betragen 9,5 Mio. Euro im Berichtszeitraum nach 9,4 Mio. Euro zum 31. Dezember 2012. Darunter werden die Lagergebühren erfasst, die vom Kunden einmalig vorab entrichtet werden. Diese werden über die vereinbarte Lagerungslaufzeit linear aufgelöst.

Vita 34 verfügt auch zum Ende des Berichtszeitraums 2013 über eine solide Bilanzstruktur. Bei einer Bilanzsumme von 35,0 Mio. Euro lag die Eigenkapitalquote zum 30. Juni 2013 bei 58,7% und erhöhte sich damit nach 56% und einer Bilanzsumme von 36,6 Mio. Euro zum 31. Dezember 2012.

Bilanz



Nachtragsbericht

Nach Abschluss des Berichtszeitraums sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, die substantielle Auswirkungen auf das im vorliegenden Zwischenabschluss vermittelte Bild von der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns gehabt hätten.

Risiko- und Chancenbericht

Gegenüber den im Geschäftsbericht 2012 dargestellten Chancen und Risiken gab es im Berichtszeitraum keine wesentlichen Veränderungen. Nähere Informationen zu den speziellen Risiken der Vita 34 AG sind im Abschnitt „Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem und Risikobericht“ des Geschäftsberichts der Vita 34 AG vom 28. März 2013 zu finden. Dieser kann auf der Website von Vita 34 heruntergeladen werden (www.vita34group.de).

Prognosebericht

Im ersten Halbjahr 2013 konnte sich Vita 34 in einem herausfordernden Umfeld behaupten. Trotz stagnierendem und tendenziell rückläufigem Umsatz wurde ein positives Ergebnis erzielt. Die eingeleiteten Kostensenkungsmaßnahmen zeigten im Berichtszeitraum die angestrebte Wirkung, sodass die wichtigste Finanzkennzahl (EBITDA) mit 896 TEUR deutlich höher ausfiel als im Vorjahreszeitraum. Daher geht Vita 34 davon aus, die im Geschäftsbericht 2012 enthaltene Prognose für das Geschäftsjahr 2013 erreichen zu können. Diese Prognose sieht eine deutliche Steigerung des operativen Ergebnisses (EBITDA) auf mindestens 1 Mio. Euro vor.

Für das zweite Halbjahr 2013 steht Vita 34 insbesondere vor der Herausforderung, Umsätze in den beiden Kernmärkten Deutschland und Spanien zu stabilisieren. Entsprechende Maßnahmen, die bereits eingeleitet wurden, wird Vita 34 hierfür intensiv verfolgen. Mittels der neuen Kampagne „Danke Mama“ sollen werdende Eltern verstärkt auf Vita 34 aufmerksam gemacht werden. Mit „VitaPlusNabelschnur“ wird ihnen Vita 34 als einzige private Nabelschnurlutbank in Deutschland ein Zusatzprodukt zur Einlagerung von Nabelschnurlut anbieten. Es ist davon auszugehen, dass sich mit der Erweiterung der Produktpalette neue Potenziale für den Umsatz ergeben, die Vita 34 für den Ausbau ihrer führenden Position bei der Einlagerung von Nabelschnurlut und Nabelschnur nutzen wird.

Vertriebsseitig wird sich Vita 34 auch weiterhin auf den Eintritt in attraktive Märkte konzentrieren.

Mit der 2012 erfolgten Akquisition von BioPlanta wurden Kompetenzen in den Bereichen Forschung & Entwicklung sowie Biotechnologie hinzugewonnen. Die daraus entstandenen Synergieeffekte werden für die systematische Entwicklung als Lieferant von Zellprodukten für pharmazeutische und therapeutische Anwendungen genutzt.

Die vielfachen Forschungsergebnisse im Bereich der regenerativen Medizin belegen die guten Erfolgsaussichten für die weitere Entwicklung des Unternehmens.

Leipzig, im Juli 2013



Dr. André Gerth
Vorstandsvorsitzender



Jörg Ulbrich
Finanzvorstand

Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss zum 30.06.2013

Verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

TEUR	Anhang	01.04.- 30.06.2013	01.04.- 30.06.2012	01.01.- 30.06.2013	01.01.- 30.06.2012
Fortzuführende Geschäftsbereiche					
Umsatzerlöse		3.332	3.478	6.502	6.626
Umsatzkosten		-1.534	-1.323	-2.822	-2.545
Bruttoergebnis vom Umsatz		1.798	2.155	3.680	4.081
Sonstige betriebliche Erträge		234	148	402	228
Marketing- und Vertriebskosten		-1.063	-1.622	-2.352	-3.197
Verwaltungskosten		-660	-704	-1.284	-1.342
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-57	-166	-138	-246
Betriebsergebnis		252	-189	308	-476
Finanzerträge		6	4	62	65
Finanzaufwendungen		-57	-46	-89	-100
Ergebnis vor Steuern		201	-231	281	-511
Ertragsteuerertrag/-aufwand	5	-113	66	-213	136
Periodenergebnis		88	-165	68	-375
Zurechnung des Periodenergebnisses an die					
Eigentümer des Mutterunternehmens		106	-158	106	-359
Anteile anderer Gesellschafter		-18	-7	-38	-16
Ergebnis je Aktie, unverwässert / verwässert (EUR)					
Unverwässert und verwässert, bezogen auf das den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis (EUR)				0,04	-0,14

Verkürzte Konzernbilanz (Aktiva)

TEUR	Anhang	30.06.2013	31.12.2012
Langfristige Vermögenswerte			
Geschäfts- oder Firmenwert		13.942	13.942
Immaterielle Vermögenswerte		7.178	7.481
Sachanlagen		4.763	4.537
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		57	74
Aktive latente Steuern		497	691
Langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1.350	1.431
Nicht frei verfügbare Zahlungsmittel		232	288
		28.019	28.444
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte		506	633
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		2.259	2.665
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte		1.630	1.389
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4	2.625	3.497
		7.020	8.184
		35.039	36.628

Verkürzte Konzernbilanz (Passiva)

TEUR	Anhang	30.06.2013	31.12.2012
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		3.027	3.027
Kapitalrücklagen		23.950	23.950
Gewinnrücklagen		-6.179	-6.285
Eigene Anteile		-436	-436
Anteile von Minderheitsgesellschaften		200	238
		20.562	20.494
Langfristige Schulden und Ertragsabgrenzungen			
Verzinsliche Darlehen		347	349
Anteile stiller Gesellschafter		940	940
Rückstellungen		118	172
Abgegrenzte Zuwendungen		969	1.006
Pensionsrückstellungen		50	50
Abgegrenzte Erlöse		8.157	8.003
		10.581	10.520
Kurzfristige Schulden und Ertragsabgrenzungen			
Schulden aus Lieferungen und Leistungen		850	1.168
Rückstellungen		194	349
Ertragsteuerverbindlichkeiten		2	2
Verzinsliche Darlehen		717	1.791
Abgegrenzte Zuwendungen		73	73
Sonstige Schulden		686	881
Abgegrenzte Erlöse		1.374	1.350
		3.896	5.614
		35.039	36.628

Verkürzte Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

TEUR	Auf die Eigentümer des Mutterunternehmens		
	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklagen	Gewinn- rücklagen
Saldo zum 1. Januar 2012	2.647	23.236	-5.706
Periodenergebnis			-359
Saldo zum 30. Juni 2012	2.647	23.236	-6.065
Saldo zum 1. Januar 2013	3.027	23.950	-6.285
Periodenergebnis			106
Saldo zum 30. Juni 2013	3.027	23.950	-6.179

entfallendes Eigenkapital				
	Summe Eigenkapital	Eigene Anteile zu Anschaffungs- kosten	Anteile anderer Gesellschafter	Gesamt Eigenkapital
	20.177	-436	268	20.009
	-359		-16	-375
	19.818	-436	252	19.634
	20.692	-436	238	20.494
	106		-38	68
	20.798	-436	200	20.562

Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung

TEUR	Anhang	01.01.- 30.06.2013	01.01.- 30.06.2012
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit			
Periodenergebnis vor Ertragsteuern		281	-511
Berichtigungen für:			
Abschreibungen		590	503
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten		0	17
Andere nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge		-14	8
Finanzerträge		-62	-65
Finanzaufwendungen		89	100
Veränderungen des Nettoumlaufvermögens:			
+/- Forderungen und sonstige Vermögenswerte		263	152
+/- Vorräte		127	-127
+/- Schulden		-513	15
+/- Rückstellungen		-209	4
+/- Abgegrenzte Erlöse		178	776
Gezahlte Zinsen		-60	-98
Gezahlte Ertragsteuern		-19	-77
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		651	697
Cashflow aus Investitionstätigkeit			
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten		-142	-144
Erwerb von Sachanlagen		-372	-373
Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen		0	8
Erhaltene Zinsen		11	14
Cashflow aus Investitionstätigkeit		-503	-495
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit			
Veränderung nicht frei verfügbarer Zahlungsmittel		56	1
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		0	97
Veränderungen Darlehen		-1.076	-691
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		-1.020	-593
Nettoveränderungen von Zahlungsmitteln		-872	-391
Zahlungsmittel am Anfang der Berichtsperiode		3.497	3.026
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode (Liquide Mittel)	4	2.625	2.635

Anhang zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss

1. Informationen zum Unternehmen

Das Mutterunternehmen Vita 34 AG (die „Gesellschaft“) mit Sitz in Leipzig (Deutschland), Deutscher Platz 5a, eingetragen im Registergericht des Amtsgerichts Leipzig unter HRB 20339, ist eine Gesellschaft, deren Unternehmenszweck das Einlagern, das Herstellen und der Vertrieb von Stammzell- und Blutprodukten zur Therapie und Transplantation, die Entwicklung, Herstellung und der Vertrieb von Medizinprodukten sowie die Durchführung von Projekten auf dem Gebiet der Biotechnologie ist. Ihre Tochterunternehmen (zusammen mit der Gesellschaft als „Konzern“ bezeichnet) sind ebenfalls auf dem Gebiet der Einlagerung von Nabelschnurblut tätig.

Der ungeprüfte verkürzte Konzern-Zwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2013 wurde am 25. Juli 2013 durch den Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

2.1 Grundlagen der Erstellung des Abschlusses

Die Erstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2013 erfolgt in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss enthält nicht sämtliche für den Abschluss des Geschäftsjahres vorgeschriebenen Erläuterungen und Angaben und sollte im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 gelesen werden.

2.2 Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die bei der Erstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den bei der Erstellung des Konzern-

abschlusses für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2012 angewandten Methoden.

Der Konzern hat ab dem 1. Januar 2013 die nachfolgend aufgelisteten neuen und überarbeiteten IFRS Standards und -Interpretationen erstmals angewandt:

- Änderungen an IFRS 1: Ausgeprägte Hochinflation und Beseitigung der festen Zeitpunkte für Erstanwender
- Änderungen an IFRS 1: Darlehen der öffentlichen Hand
- Änderungen an IFRS 7: Angaben bei der Saldierung von Finanzinstrumenten
- IFRS 13: Bewertung zum beizulegenden Zeitwert
- Änderungen an IAS 1: Darstellung von Posten des sonstigen Ergebnisses
- Änderungen an IAS 12: Realisierung der zugrunde liegenden Vermögenswerte
- Änderungen an IAS 19: Leistungen an Arbeitnehmer
- IFRIC 20, Abraumkosten in der Produktionsphase einer über Tagebau erschlossenen Mine
- Verbesserungen an den International Financial Reporting Standards, Zyklus 2009-2011

Aus den ab 1. Januar 2013 erstmalig verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den verkürzten Konzern-Zwischenabschluss der Vita 34 AG.

3. Konsolidierungskreis

Der Konzern-Zwischenabschluss umfasst neben dem Mutterunternehmen Vita 34 AG die Zwischenabschlüsse folgender Tochterunternehmen:

- Novel Pharma, S.L., Madrid, Spanien,
- Secuvita, S.L., Madrid, Spanien.

4. Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente

Für Zwecke der Konzern-Kapitalflussrechnung setzen sich die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente wie folgt zusammen:

TEUR	30.06.2013	30.06.2012
Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	2.625	2.635

5. Ertragsteuern

Die wesentlichen Bestandteile des in der verkürzten Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Ertragssteueraufwands/-ertrags setzen sich wie folgt zusammen:

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	01.01 - 30.06.2013	01.01. - 30.06.2012
TEUR		
<i>Tatsächliche Ertragssteuern</i>		
Tatsächlicher Ertragssteuerertrag	19	0
<i>Latente Ertragssteuern</i>		
auf die Entstehung und Umkehrung temporärer Differenzen	7	-39
auf Verlustvorträge	187	-97
Ertragssteueraufwand/-ertrag	213	-136

6. Segmentberichterstattung

Zum Zwecke der Unternehmenssteuerung ist der Konzern nach Produkten und Dienstleistungen in Geschäftseinheiten organisiert und verfügt über die folgenden beiden berichtspflichtigen Geschäftssegmente:

- Das Geschäftssegment „Einlagerung von Nabelschnurblut“ ist auf dem Gebiet des Einlagerns, Herstellens und Vertriebs von Stammzell- und Blutprodukten zur Therapie und Transplantation, der Entwicklung, Herstellung und des Vertrieb von Medizinprodukten tätig;
- Das Geschäftssegment „Biotechnologie“ entwickelt biologische Verfahren für die Zell- und Gewebekultur und setzt diese zur Optimierung und Vermehrung von Zellen und Pflanzen ein. Für Umweltvorhaben werden Analysen und Dienstleistungen erbracht.

Das Betriebsergebnis der Segmente wird vom Management getrennt überwacht, um Entscheidungen über die Verteilung der Ressourcen zu fällen und um die Ertragskraft der Einheiten zu bestimmen. Die Entwicklung der Segmente wird anhand des Betriebsergebnisses bewertet. Die Konzernfinanzierung (einschließlich Finanzerträgen von 62 TEUR und Finanzaufwendungen von 89 TEUR) sowie Steuern vom Einkommen und vom Ertrag werden konzern-einheitlich gesteuert und nicht den einzelnen Segmenten zugeordnet.

Die Verrechnungspreise zwischen den operativen Segmenten werden anhand der marktüblichen Konditionen unter fremden Dritten ermittelt.

Die folgenden Tabellen enthalten Informationen zu Erträgen und Segmentergebnissen der operativen Segmente des Konzerns für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2013.

Zeitraum vom 01.01. bis 30.06.2013					
TEUR	Einlagerung von Nabel- schnurblut	Bio- technologie	Summe	Konsoli- dierung	Konzern
Umsatzerlöse aus Geschäften mit externen Kunden	6.246	256	6.502	0	6.502
Umsatzerlöse aus Geschäften mit anderen Segmenten	0	0	0	0	0
	6.246	256	6.502	0	6.502
EBIT (Betriebsergebnis)	311	-3	308	0	308
Abschreibungen	520	70	590	0	590
Segmentvermögen	32.884	2.155	35.039	0	35.039
Segmentsschulden	-13.896	-581	-14.477	0	-14.477

Im Vorjahr verfügte der Konzern lediglich über das berichtspflichtige Geschäftssegment „Einlagerung von Nabelschnurblut“. Auf eine Darstellung von Vorjahreszahlen für den Vergleichszeitraum wurde daher verzichtet.

Die folgenden Tabellen enthalten Informationen zu Erträgen und Segmentergebnissen der geografischen Tätigkeitsbereiche des Konzerns für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2013 bzw. 2012:

6.1 Informationen über geografische Bereiche

Die geografischen Segmente des Konzerns werden nach den in den geografischen Bereichen erzielten Umsatzerlösen bestimmt.

Zeitraum vom 01.01. bis 30.06.2013					
TEUR	DACH	Spanien	Summe	Konsoli- dierung	Konzern
Erträge aus Geschäften mit externen Kunden	4.873	1.629	6.502	0	6.502
Erträge aus Geschäften mit anderen Segmenten	314	0	314	-314	0
	5.187	1.629	6.816	-314	6.502
EBIT (Betriebsergebnis)	570	-262	308	0	308
Abschreibungen	388	202	590	0	590
Segmentvermögen	25.536	8.174	33.710	1.329	35.039
Segmentsschulden	-6.642	-6.506	-13.148	-1.329	-14.477

Zeitraum vom 01.01. bis 30.06.2012

TEUR	DACH	Spanien	Summe	Konsolidierung	Konzern
Erträge aus Geschäften mit externen Kunden	4.956	1.670	6.626	0	6.626
Erträge aus Geschäften mit anderen Segmenten	321	0	321	-321	0
	5.277	1.670	6.947	-321	6.626
EBIT (Betriebsergebnis)	-317	-159	-476	0	-476
Abschreibungen	303	200	503	0	503
Segmentvermögen	33.709	7.930	41.639	-7.287	34.352
Segmentsschulden	-11.174	-10.797	-21.971	7.253	-14.718

7. Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die folgende Tabelle enthält die Vergütung der Personen in Schlüsselpositionen im Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2013 bzw. 2012:

TEUR	2013	2012
Vergütung der Personen in Schlüsselpositionen des Konzerns:		
Kurzfristig fällige Leistungen:		
Aufsichtsratsvergütungen	14	13
Vorstandsgehälter	174	182

Im Geschäftsjahr 2013 wurden von einer einem Aufsichtsratsmitglied nahestehenden GmbH Dienstleistungen gegenüber dem Konzern erbracht. Die Aufwendungen des Konzerns für die in Anspruch genommenen Dienstleistungen belaufen sich auf 30 TEUR.

Alle Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen sind zu Bedingungen ausgeführt worden, wie sie auch unter fremden Dritten üblich sind.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Leipzig, im Juli 2013

Vorstand der Vita 34 AG

The image shows two handwritten signatures in black ink. The signature on the left is 'Dr. Gerth' and the signature on the right is 'J. Ulbrich'.

Dr. André Gerth
Vorstandsvorsitzender

Jörg Ulbrich
Finanzvorstand

Impressum

Kontakt

Vita 34 AG
Deutscher Platz 5
04103 Leipzig

Telefon: +49 341 48792-40
Fax: +49 341 48792-39
E-Mail: ir@vita34group.de

Redaktion

Vita 34 AG, Leipzig
cometis AG, Wiesbaden

Produktion

Die Produktion des Papiers ist zertifiziert nach DIN ISO 9001 und 14001. Die Zellstoff- und Papierfabriken des Herstellers sind nach FSC-Chain of Custody zertifiziert. Das Holz stammt ausschließlich aus kontrollierten und nachhaltig bewirtschafteten Forstbeständen.

Zukunftsbezogenen Aussagen

Dieser Lagebericht enthält Aussagen und Prognosen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der Vita 34 AG beziehen. Diese Prognosen stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis aller uns zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die den Prognosen zugrunde liegenden Annahmen nicht eintreffen oder Risiken eintreten, können die tatsächlichen Entwicklungen und Ergebnisse von den derzeitigen Erwartungen abweichen.

Dieser Zwischenbericht wurde in deutscher und englischer Sprache am 25. Juli 2013 veröffentlicht und steht auf unserer Internetseite zum Download bereit.

Vita 34 im Internet: www.vita34group.de

Vita 34 AG

Firmensitz: Deutscher Platz 5 | 04103 Leipzig | Telefon +49 (0) 341 487 92 40 | Telefax +49 (0) 341 487 92 39

Postanschrift: Perlickstraße 5 | 04103 Leipzig

E-Mail ir@vita34group.de | www.vita34group.de | www.facebook.com/vita34

Bildnachweis: Titelbild von iStockphoto (18269779)